

**Donnerstag 28. Juni 2018 um
19:30 Uhr im
Museum der Unerhörten Dinge**

**Einladung zur Präsentation
der Nummer fünf
der Literaturzeitschrift**

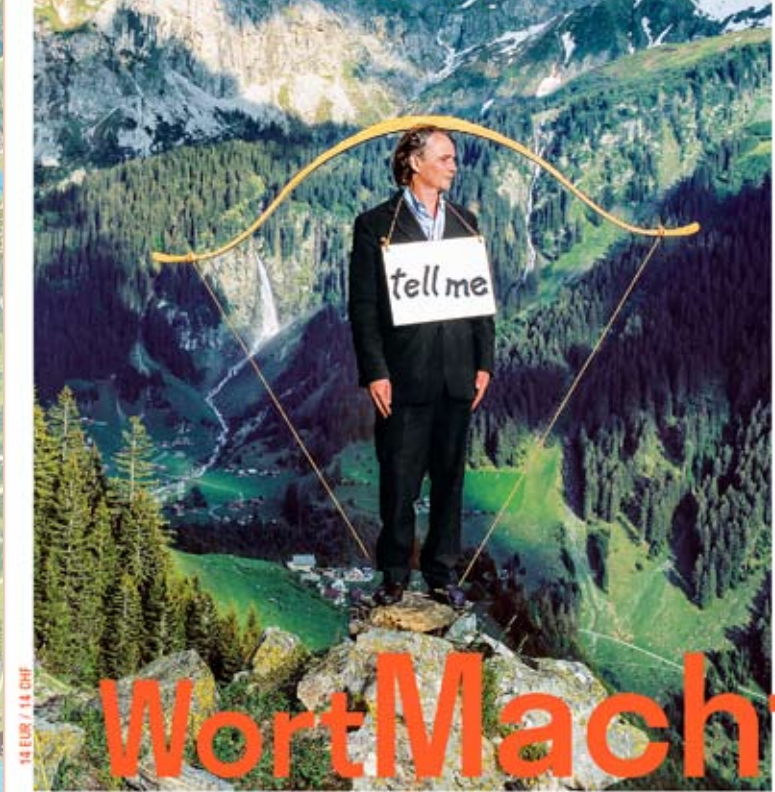
Mauerläufer

**Literarisches Jahresheft
regional radikal randständig**

**Bodensee / Allgäu / Oberschwaben
Ostschweiz / Vorarlberg**

**Roland Albrecht / Nataly Hocke
Matthias Reinhold / Simone Ruess
werden lesen und zeigen**

AUER- EUFER



mit Texten von:

Dersim Ahmed
Stephan Alfare
Marlies Birkle
Wolfgang Bleier
Peter Blickle
Irène Bourquin
Jimmy Brainless
Bruno Epple
Zsuzsanna Gahse
Hippe Habasch
Wolfgang Haenle
Monika Helfer
Stefan Keller
Jochen Kelter
Stefanie Kemper
Sylvia von
Keyserling
Patrik Knothe
Carmen Kotarski
Heribert Kuhn

Maximilian Lang
Ivo Ledergerber
Christa Ludwig
Christoph Elias Meier
Anne Müllerschön
Walter Neumann
Nina Neumann
Fabienne Pakleppa
Sonja Röder
Helga Rüdiger
SAID
Peter Salomon
Walle Sayer
Peter Schlack
Severin Schwendener
Katrin Seglitz
Max Sessner
Volker Sieber
Chris Inken Soppa
Mona Ullrich
Jutta Weber-Bock
Jürgen Weing
Hanspeter Wieland
Sebastian Winterberg
Alfred Wüger
Sana Zsac
Niels Zubler

Kunst, Grafik

& Fotografie von:

Roland Albrecht
Antonius Conte
Michael Günzer
Eva Hocke
Nataly Hocke
hundefaenger krd
Fabian Karrer
Christine Koch
Matthias Reinhold
Christoph Rütimann
Conrad Steiner

Abbildung:
Christoph Rütimann,
Tell me, 2004,
Foto: Christoph Hirtler

5



Mauerläufer, *Tichodroma muraria*, seltener Vogel. Bei näherem Hinschauen jede Menge Assoziationen zur seltenen Spezies der Schriftsteller. Wir denken an die Mauern, die überwunden werden wollen oder gegen die man anrennt. An das Brüten in großen Höhen, um dann irgendwann wieder in die Niederungen herabzusteigen. An die nicht immer einfache Nahrungssuche. Nicht zu vergessen die ungewöhnliche Schönheit des Mauerläufers, wo sich natürlich auch zahlreiche Schnittstellen ergeben. Aus der ornithologischen Beschreibung in Wikipedia zitieren wir das Schiefergrau des Vogels, „der im Sitzen fast mausähnlich“ wirkt. Um dann unverzüglich das wunderbare Rot hinterher zu schicken, das nur sichtbar wird, wenn er die Flügel spreizt. An den Vergleich „fliegende Alpenrose“ (Schweizer Vogelwarte) könnten wir uns gewöhnen. Und konstatieren – die schwarze Kehle der Männchen außen vor lassend – dass auch wir besonders lange Zehen haben und einen gebogenen Stocherschnabel. Oder zumindest gerne hätten.

**Donnerstag 28. Juni 2018 um 19:30 Uhr im
Museum der Unerhörten Dinge** 10827 Berlin-Schöneberg / Crellestrasse 5-6 / Bus:
M48,M85,104,106,187, 204, N42 Kaiser-Wilhelm-Platz / S-Bahn: S1 Julius-Leber-Brücke / U-Bahn: U7 Kleistpark